

Auf ihrem eigenen Weg

Schulabschlussfeier der Institution St. Benedikt

Heuer verlassen sieben Jugendliche die Institution St. Benedikt und fahren mit ihrer Ausbildung oder Weiterbildung fort. Rund 150 Personen besuchten die Abschlussfeier in Hernettschwil.

André Widmer

«Fange nie an, aufzuhören – höre nie auf, anzufangen»: So wurde Cicero auf der Einladung zur Schulabschlussfeier des Kinderheims St. Benedikt zitiert. Dass das Leben ein stetiger Fluss ist, konnte den Besuchern der Feier bei den individuellen Rückblicken der austretenden St.-Benedikt-Schüler gewahr werden. Der eine Schüler länger, der andere kürzer in der Gemeinschaft, schilderten sie ihre Eindrücke über ihre Zeit in Hernettschwil. Dabei wurde klar, dass es besonders die Ausflüge waren, die den Jugendlichen in Erinnerung blieben sowie der Kontakt mit ihren Bezugspersonen.

Eine Wertschätzung

Fotovorträge zeigten die Jugendlichen, Lehrer und Bezugspersonen und verdeutlichten die zuweilen familiäre Atmosphäre. Und Videos machten klar, dass es auch sehr anspruchsvolle Momente gab. Frisch noch die Eindrücke vom Besuch des Mitmachzirkus Wunderplunder. Der Film der Mediengruppe zeigte einen Einblick in diese aktiven Tage. Aufbau, Lagerleben, Üben und Gespräche mit Verantwortlichen veranschaulichten den an der Feier anwesenden Angehörigen und Gästen, welche Abwechslung die Kinder und Jugendlichen erfuhren. Dass die sieben Schulabgänger nun ihren eige-



Gesamtleiterin Pia Iff (links) konnte Monika Jenni und Katja Fahler für ihre langjährige Mitarbeit ehren.

Bild: André Widmer

nen Weg einschlagen und die Schlussfeier eine Wertschätzung darstellt, konnte aus den Ausführungen des pädagogischen Leiters Daniel Muntwyler entnommen werden. «Ihr habt es überlebt», meinte Muntwyler wohl etwas ironisch und übergab einen Überlebenskit als Abschiedsgeschenk. Es sei schon etwas Wehmut dabei, ergänzte er. Der neue Lebensabschnitt führt die jungen Männer in unterschiedliche Branchen: Sie beginnen die Ausbildungen als Hotelfachmann, Automobil-Assistent,

Landschaftsgärtner, Logistiker, Gärtner oder Automobilfachmann. Ein Schüler wird ein Berufswahljahr absolvieren. Ein schöner Erfolg auch für St. Benedikt, die Jugendlichen mit diesen Perspektiven aus der obligatorischen Schulzeit entlassen zu können.

Langjährige Mitarbeiter

Verabschiedet wurden aber nicht nur die Schulabgänger, sondern unter anderen zwei Lehrpersonen, die indes

nur kurz bei St. Benedikt angestellt waren. Dafür konnte Gesamtleiterin Pia Iff langjährige Mitarbeiter ehren: Die Gruppenleiterin Katja Fahler («Eine Frau, die das Herz am rechten Fleck hat», so Iff), arbeitet bereits 20 Jahre im St. Benedikt, Assistentin Monika Jenni auch schon deren 15. Und mehrere Angestellte sind fünf Jahre dabei. Für die musikalische Umrahmung der Feier waren in erster Linie Schüler besorgt, beim Lied «Old town road» mit Begleitung einer erwachsenen Person.